

Fünf ausgezeichnete Maturarbeiten

Prämiert Die Kulturstiftung Pro Argovia, die Aargauische Naturforschende Gesellschaft (ANG) und die Historische Gesellschaft (HGA) haben die fünf besten Maturitätsarbeiten ausgezeichnet.

VON JÖRG MEIER

Von den aargauischen Kantonsschulen wurden 27 Arbeiten für die Prämierung eingereicht. Die drei Trägerorganisationen Pro Argovia, ANG und HGA zeichneten gleich fünf Arbeiten ex aequo aus. Gemeinsam sei allen Arbeiten, dass sie durch eine intensive und tiefgreifende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen überzeugen, welche jeweils sorgfältig dokumentiert wurde, heisst es im Jurybericht. Die prämierten Arbeiten stammen von Schülern von fünf verschiedenen aargauischen Maturitätsschulen.

Marin Blülle besucht die neue Kantonsschule in Aarau. Seine Arbeit trägt den Titel «Bühnen sprengen! Theaterpädagogisches Theater-Tanz-

Projekt mit jugendlichen Laien». Die eigene Lust am Theaterspielen und die raren Spielmöglichkeiten für Jugendliche im Kanton Aargau waren die Motivation für die Arbeit.

Mirko Hess von der Kantonsschule Baden hat sich intensiv mit verschiedenen Aspekten der Camera Obscura auseinandergesetzt und auf dieser Grundlage selbst eine Kamera entwickelt und gebaut. «caMIRKObscura. Eine multifunktionale Lochkamera» lautet der Titel seiner Arbeit.

Andreas Säuberli (alte Kantonsschule Aarau) beschäftigt sich unter dem Titel «Geht das nicht einfacher?» - Methodische Reduktion der Sprachkomplexität, angewandt an der deutschen Morphosyntax» mit den Fragen der Vereinfachung einer Sprache in der Theorie und auch in der Praxis.

Noah Meier (Kantonsschule Wettlingen) untersuchte mit beispielhafter Vollständigkeit die Habitatswahl von Reptilien im Aargauer Jura unter besonderer Berücksichtigung der Schlingnatter.

Simon Kuhn als Absolvent der Maturitätsschule für Erwachsene erforschte die der hemmenden Wirkung der Teepflanze *Camellia sinensis* auf Bakterien- und Pilzkulturen.